

Sitzungsvorlage

Gremium: Ausschuss für Umwelt und Technik

Am: 07.07.2020

Betreff:

Ergänzung der Möblierung im zentralen Innenstadtbereich

Anlage(n):

Mitzeichnung

Anlage: Übersichtsplan

Beschlussvorschlag:

1. (nur AUT): Die Verwaltung wird mit der weiteren Ausarbeitung von ergänzenden Möblierungsmaßnahmen im Bereich der Innenstadt beauftragt.
2. (nur VFA): Der außerplanmäßigen Bereitstellung von Mitteln in Höhe von 50.000,- Euro von HHStelle I 51100149 - 7872000 „Sanierung Südlich Salamander Stadtpark“ zur Umsetzung der Maßnahme im Rahmen des Nachtragshaushalts wird zugestimmt. Bis zur Klärung der Art und des Umfangs der Maßnahme werden diese Mittel mit einem Sperrvermerk versehen.

Beratungsfolge:

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungsdatum	Beschluss
Ausschuss für Umwelt und Technik	Beschlussfassung	öffentlich	07.07.2020	
Verwaltungs- und Finanzausschuss	Beschlussfassung	öffentlich	09.07.2020	

Haushaltsrechtliche Deckung

Finanzielle Auswirkungen:

HHJ	Produkt	Bezeichnung
2020	I 54100139	Stadtmöblierung

Sachkonto	Bezeichnung	Erläuterung	Plan	Betrag
7831200			Außerpl.	50.000,-

Deckungsvorschlag:

HHJ	Produkt	Bezeichnung
2020	I 51100149	Sanierung Südlich Salamander Stadtpark

Sachkonto	Bezeichnung	Erläuterung	Betrag
7872000			50.000,-

Sachdarstellung und Begründung:

Die Bahnhofstrasse als zentraler Innenstadt- und Einkaufsbereich ist ordnungsrechtlich derzeit als Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 20km/h ausgewiesen. Gemäß einer i.Z. mit dem Mobilitätskonzept durchgeführten Verkehrsanalyse wird die Bahnhofstrasse von rd. 2.400 Fahrzeugen / Tag (DTVw) befahren.

Parkierungsmöglichkeiten entlang des Straßenraums sind in begrenztem Umfang vorhanden, ergänzende Möglichkeiten stehen u.a. in den zentralen Parkieranlagen zur Verfügung. Trotz dieses Parkraum-Angebots und entsprechend klaren Regelungen sind insbesondere zu Stoßzeiten immer wieder Verstöße (Parken auf dem Gehweg, Parken im Halteverbot und das Parken ohne Parkscheibe) festzustellen. In besonderem Maß treten diese Verstöße im Bereich zwischen der Stuttgarter Straße und der Weimarstraße (Südseite im Bereich Hausnr. Bahnhofstrasse 3-9) als auch zwischen der Friedrich- und Güterbahnhofstrasse (Südseite im Bereich Hausnr. Bahnhofstrasse 25-31) auf. Hinzu kommt die unzulässige Nutzung von Gehwegbereichen durch Kfz in den Einmündungen der Weimar- und Friedrichstrasse. Auch in der Güterbahnhofstrasse sind nicht nur im Vorbereich der Post immer wieder Falschparker festzustellen. Konsequenz dieses Fehlverhaltens sind u.a. auch entsprechend zunehmende Konflikte zwischen Kfz und Fußgängern und Radfahrern.

Mit der aktuellen Möblierung der Seitenräume in Form von Sitzbänken, Fahrradständern und Pflanzgefäßen kann insbesondere entlang der breiten Gehwegflächen auf der Nordseite (zwischen Bahnhofstrasse 5 und dem Holzgrundplatz) der unzulässigen Nutzung durch parkende Kfz entgegengewirkt werden. Auch die bunten Spielkegel waren bis vor Kurzem wirkungsvolle Möblierungselemente um die Falschparkierung in der Bahnhofstrasse zumindest einzuschränken.

Parallel zur Möblierung versucht der städtische Vollzugsdienst seit Jahren einen hohen Kontrolldruck in der Innenstadt aufrecht zu erhalten und ist an Werktagen teils mehrfach vor Ort. Dennoch werden von den Kollegen des GvD in der Güterbahnhof- und der Bahnhofstraße bei jedem Kontrollgang entsprechende Verstöße festgestellt.

Um die Situation zu verbessern aus Sicht der Verwaltung zum jetzigen Zeitpunkt einzig wirksamer Lösungsansatz ist die Ergänzung und Verdichtung der vorhandenen Möblierung im zentralen Innenstadtbereich. Dieser Ansatz wird auch vom gemeindlichen Vollzugsdienst unterstützt, der trotz der im Zuge der jüngsten Novelle der Straßenverkehrsordnung gestiegenen Bußgeldsätze den absoluten Bedarf an der Umsetzung einer „baulichen“ Lösung sieht.

Im Bereich der breiten Gehwegflächen ist das Vorsehen weiterer Sitzmöglichkeiten in Form von Bänken oder auch den auch in Stuttgart eingesetzten Steinkuben sowie das Aufstellen von zusätzlichen Pflanzgefäßen aus platzräumlicher Sicht möglich. In den Einmündungsbereichen der Weimar- und Friedrichstrasse könnten ergänzende Fahrradständer installiert werden um so die Falschparkierung wirkungsvoll zu verhindern.

Entlang der schmalen Gehwegbereiche in der Bahnhofstrasse mit einer Breite von 2,5m würden platzintensive Möblierungselemente den Laufweg für Fußgänger zu sehr einschränken. In diesen Bereichen zum Einsatz kommen könnten sogenannte Flexi-Poller die in einem engen Raster von 2,5-3,5m aufgestellt werden. Großer Vorteil der auch in Stuttgart eingesetzten Poller ist, dass Sie entsprechend flexibel und selbstaufrichtend gelagert und dadurch deutlich weniger reparaturanfällig sind als „starre“ Pfosten.

Inwiefern diese Poller auch im Bereich der Güterbahnhofstrasse eingesetzt werden können wäre parallel in Zusammenhang mit der Konkretisierung eines Konzepts für den gesamten Innenstadtbereich zu prüfen.



Holzgrundplatz

Aus der Mitte des Gemeinderats wurde der Wunsch geäußert zu prüfen, inwiefern die Attraktivität des rd. 2000qm großen zentrale Platzbereich im Gelenk der Bahnhof- und Güterbahnhofstrasse nicht z.B. über eine intensivere Möblierung oder auch das Vorsehen eines Verschattungselementes erhöht werden kann.

Mit seiner Gestaltung wurde der Platz ganz bewusst als möglichst flexibel nutzbarer städtischer Bereich konzipiert, um so einer Vielzahl unterschiedlicher Anforderungen (u.a. auch Feuerwehraufstellbereiche) gerecht zu werden. Auf feste Einbauten, die diese gewollte Flexibilität reduzieren, wurde entsprechend weitestgehend verzichtet. Ausnahmen bilden das flächenbündige Wasserspiel sowie das den „Augen“ zugeordnete Sitzmobiliar und der im südöstlichen Randbereich angelegte Spielpunkt. Große und kleine Pflanzgefäße ergänzen als „mobile“ Gestaltungselemente den Bereich.

Die aktuelle Gestaltung und Möblierungssituation erlaubt die Aufstellung von bis zu 8 Marktständen (Bauernmarkt Samstags) sowie des Autoscooters (Kirbe im Oktober). Auch der Sternenmarkt und das Stadtfest (2-jährig) sowie zahlreiche kleinere Veranstaltungen können so problemlos auf dem zentralen Platz stattfinden.

Wichtiges wenn man so will „alltägliches“ Belegungselement ist die Bäckerei Trölsch mit ihrer Außenbewirtung, die aus Sicht der Verwaltung flächenmäßig durchaus ausgedehnt werden könnte. Hierzu sollen zeitnah entsprechende Gespräche geführt werden. Parallel dazu ist von Seiten der Wirtschaftsförderung mit dem Fokus der Innenstadtbelebung vorgesehen das aktuelle Nutzungskonzept des Platzbereichs fortzuschreiben. Um hier zu einem Konzept „aus einem Guss“ zu kommen sollten gestalterische Verbesserungen zunächst zurückgestellt werden.

Kosten und Finanzierung

Ungeachtet der notwendigen weiteren Konkretisierung des Möblierungskonzepts wird vorgeschlagen, im Rahmen des Nachtragshaushalts auf der Haushaltsstelle I 54100139 – 7831200 „Stadtmöblierung“ ein Budget in Höhe von 50.000,- Euro bereitzustellen und diese Mittel mit einem Sperrvermerk zu versehen.

Zur finanziellen Deckung können Mittel der HHStelle I 51100149 - 7872000 „Sanierung Südlich Salamander Stadtpark“ eingesetzt werden, da der hier vorgesehene Ansatz aufgrund der Entwicklungen der letzten Monate nicht mehr in vollem Umfang benötigt wird.